



Neues Leitbild für das Netzwerk Junge Ohren

Mit Blick auf ein gegenwartsorientiertes Musikleben startet die neue Geschäftsführung des NJO in ihr zweites Jahr.

Das Netzwerk Junge Ohren (NJO) hat seit einem Jahr eine neue Geschäftsführung. Sie besteht aus der Kulturmanagerin Katharina von Radowitz und dem Musikwissenschaftler Alexander von Nell. Für die Arbeit des NJO haben sie gemeinsam mit dem Team ein neues Leitbild entwickelt:

„Das Musikleben am Puls der Gesellschaft ist Thema des NJO. Wir unterstützen Musik- und Kulturschaffende sowie Institutionen auf ihrem Weg in eine zukunftsfähige Musikkultur: divers, inklusiv und interdisziplinär.“

Damit stellt das NJO heraus, dass Musikvermittlung nicht nur Konzertangebote und -formate für Kinder und Jugendliche („Music Education“) betrifft. Vielmehr nimmt es Musikvermittlung im Sinne einer ganzheitlichen Strategie den gesamten Konzertbetrieb auf organisatorischer wie künstlerischer Ebene in den Blick.

Unter dieser Prämisse entstehen neue Programme. Das NJO setzt aber auch erfolgreiche Eigenprojekte wie den Junge Ohren Preis und Klangradar fort, die auf der Grundlage des Leitbildes neu akzentuiert werden.

Die Stärkung des Themas Musikvermittlung als Querschnittsaufgabe in Institutionen und der freien Szene steht weiter im Fokus des NJO: Die acht Regionalen Arbeitskreise Musikvermittlung finden auch unter Pandemiebedingungen im Digitalen Raum statt. Sie sind ein zentraler Anlaufpunkt für Austausch und kollegiale Beratung in außergewöhnlichen Zeiten.

Darüber hinaus ist das NJO zunehmend als Dienstleister und Berater für Kulturinstitutionen, Stiftungen und Unternehmen tätig.

Das Netzwerk Junge Ohren steht seit 2007 für eine interdisziplinäre Fachcommunity aus rund 1.000 Akteur*innen im deutschsprachigen Raum, die sich künstlerisch und strategisch mit Musikvermittlung als zentralem Aspekt eines gegenwartsorientierten Musiklebens beschäftigen.

Soeben veröffentlichte das NJO sein neues [Best of Magazin](#). Diese jährliche Publikation greift aktuelle Themen des Musiklebens auf. Unter dem Titel „Ins Offene“ beschäftigt sich die aktuelle Ausgabe mit Strategien für eine ungewisse Zukunft. Das Best of Magazin lag der neuen musikzeitung 10/2020 im Abonnement bei. Es ist online auf der Webseite des NJO abrufbar und kann als Printausgabe über die Geschäftsstelle bestellt werden.

Für Interviews steht die Geschäftsführung gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Filiz Oflazoğlu
f.oflazoglu@jungeohren.de

Kontakt für

Beratungsanfragen:
Alexander von Nell
kontakt@jungeohren.de

Bildmaterial & Vitae:
<https://bit.ly/2ILcawF>